



Steinstraße 30
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf
Eingetragen beim Amtsgericht
Düsseldorf, VR 9293

Pressemitteilung

Noten in schwierigen Zeiten: Es braucht neue Bewertungskriterien

Düsseldorf. Seit heute liegen die Zeugnisse schwarz auf weiß auf dem Tisch. Wie die Noten ausfallen, liegt in diesem Jahr an vielen verschiedenen Faktoren. Daher braucht es neue Bewertungskriterien für schulische Leistungen, das hat uns das vergangene Schuljahr eindringlich gezeigt.

Wie sich die Zeugnisnote zusammensetzt, ist in normalen Zeiten recht klar: Zwei bis drei Klassenarbeiten pro Halbjahr plus die mündliche Mitarbeit. Wie so vieles war auch die letztendliche Bewertung der Leistung in den Schulen anders in diesem Corona-Schuljahr. Der Wechsel aus Distanz- und Präsenzunterricht und die Reduzierung der schriftlichen Arbeiten wirft das alte Schema über den Haufen. „Wir brauchen neue Kriterien für Leistungen, die im Distanzunterricht erbracht werden. Dazu müssen auch neue Prüfungsformate Beachtung finden. Möglichkeiten wurden jetzt ausprobiert, sie sollten in den Bewertungskanon der Schulen aufgenommen werden, mit nachvollziehbaren Vorgaben für die Lehrer“, fordert Dr. Oliver Ziehm, Vorsitzender der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW.

Die Corona Krise hat alle an Schule beteiligten dazu gezwungen, Leistungsnachweise neu zu denken. Mal ein paar Beispiele: Im Distanzunterricht fand Wissensvermittlung überwiegend im Rahmen von Videokonferenzen statt. Nun stellt sich aber die Frage wie in diesem Fall die mündliche Mitarbeit zu bewerten ist, wenn aufgrund fehlender Bandbreite ein Schüler die Kamera ausschalten muss. Häufig wurden auch Präsentationen, Podcasts und Videos als innovative Leistungsnachweise gefordert. Wann ist ein Video „sehr gut“ und wann nur „ausreichend“? Es bedarf hier einheitlicher Kriterien, um Leistungen vergleichbar zu machen. Auch für denkbare Online-Tests müssen Rahmenbedingungen definiert werden, um Chancengleichheit zu wahren.

Dafür braucht es jetzt die entsprechenden Kriterien, damit solche Formate zielführend eingesetzt werden können. Wenn die bekannte Klassenarbeit durch ein neues Format ersetzt werden kann, muss der Bewertungsmaßstab einheitlichen Regeln folgen. Formate wie Video und Podcast sind auch nach der Pandemie möglich und sinnvoll, um digitale Kompetenzen weiter zu fördern. Reicht es, zum Beispiel ein fertiges Video vorzulegen, oder muss auch dokumentiert werden, wie Idee und Umsetzung stattgefunden haben? Die Erfahrungen dieses letzten Achterbahnschuljahres liefern wertvolle Hinweise, wie Notenfindung jenseits von „Hefte raus, Klassenarbeit“ in der Zukunft erfolgen kann.

(Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum, selbstverständlich sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.)

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

Düsseldorf, den 2. Juli 2021

Pressekontakt:

presse@le-gymnasien-nrw.de

Tel.: 0211 17 52 52 8